

allgemeiner Aufmerksamkeit gesehene Bild kam im Besitz eines Leipziger Kunstfreundes. Es ist aber zu wünschen, daß es entweder in dieser oder einer andern vollständigen Ausführung durch die Lithographie ein Gemeingut werde.

Zu den schon vorhandenen Porträts sind einige neue gekommen, unter andern das Bild des Generals Pestocq und Thorwaldsen von Grünler in Berlin. Das erstere gefällt durch Wahrheit und Führung eines kräftigen Pinsels. Thorwaldsen muß sehr alt geworden seyn! Wir kennen ihn aus Vogel's Porträt im Besitz des Herrn von Kraus auf Weiétrupp, freilich in seiner ganzen Herrlichkeit. Der durch seine Vision Joseph's sich schon in Rom sehr originell auszeichnende britische Maler Bryant Lane, welcher jetzt auf unserer Galerie die Nacht von Corregio kopirt hat, gab ein Porträt, nach der Natur in Del gemalt, bei dem es schwer wird, an ein wirkliches Original in der Natur zu glauben, und denselben Stempel tragen auch 4 Porträtskizzen in bloßen Umrissen von ihm. Nur selten gerathen die Porträts so wie auf der jetzt zur Ausstellung gekommenen Kunstwerkstätte des Prof. Vogel v. Vogelstein. Immer gruppiren sich viele Schaulustige um dieß meisterhaft komponirte und ausgeführte Bild, das man auch schon eine wahre Kunstapotheose genannt hat. Ein Liebhaber in Leipzig hat es für 60 Thdr'or gekauft. Dieß wird wohl Niemand zu theuer finden, der den Gegenstand kennt und die darauf verwandte Mühe zu schätzen weiß. Wohl aber dürften andere Preise bei übrigens preiswürdigen Bildern auf die Kauflust abschreckend wirken. Wir wissen, daß dieß der Fall bei Hauschild's Dom von Orvieto, bei der Hessischen Bäuerin von v. Emde, bei einigen Pferdestücken von A. Adam, bei Ennemoser's allerliebstem Landmädchen gewesen ist. Freilich sind viele der mit großem Beifall gesehene Gemälde aus München durch einen Bilderhändler hierher geschickt worden, wo die gesteigerten Preise leicht zu erklären sind. Zu diesen gehört auch die ungemein geistreich komponirte, mit seltenem Fleiße ausgeführte, großartige Landschaft von Massa Carrara, durch welche der berühmte geh. Oberbauintendant Leo v. Klentze sich auch in diesem Fache als Meister beurfundet hat.

und Medizinalrath D. Carus, dessen ganze Büste der Bildhauer David während dessen jetzigen Aufenthaltes in Paris, wie von dort geschrieben wird, meisterhaft ausgeführt hat.

In der Abtheilung unserer Bauerschule sind noch einige bemerkenswerthe Nachträge eingegangen, das Odeon von Schierbrandt und mehre sehr gelungene Zeichnungen nach öffentl. Gebäuden in Palermo und Viterbo, von Herrn. Nicolai. Auch hat der gelehrte und geistreiche Professor unserer Bauakademie, Semper, 4 Probeblätter aus dem von ihm vorbereiteten Werke über die Anwendung der Farben auf die Architektur, ausgestellt, welche seinen Sinn für dieß Decorationsfach lehrreich beurfunden, so wie die von ihm angegebenen und dirigirten Malereien der Plafonds und Wände in den Sälen unserer Antikengalerie von seinem Geschmack in der Wahl antiker Wandverzierungen und ihrer geschickten Anwendung, den erfreulichsten Beweis führen. Doch davon wird zu anderer Zeit, wenn erst Alles vollendet seyn wird, ausführlicher gesprochen werden können.

Auch in der Abtheilung für die Sculpturen ist nun die Statue des Hirtenknaben, welche Rietschel's würdiger Schüler, Wolf v. Hoyer, in des Meisters Kunstwerkstätte mit seltenem Fleiße und tief eindringendem Studium im Nackten gebildet hat, ausgestellt worden. Eine wahrhaft gelungene Arbeit, in welcher sich die zarten Umriffe eines jugendlichen Körpers mit der kräftigen Natur des Gegenstandes und der sehr sinnig gewählten Stellung gut verschmelzen. Wir haben in unserer Nachbarschaft den berühmten Hirtenjüngling Thorwaldsen's in sitzender Stellung ausruhend. Auch Hoyer's Hirtenknabe ist in ruhender Stellung, aber stehend. Auch hier sitzt ein Hund zu Füßen, der zwar noch nicht vollendet ist, aber, wegen des auf ihn gerichteten Blicks des Hirten, durchaus hinzugedacht werden muß. Möge der treffliche, eifrige Künstler seinen schönsten Lohn in der allgemeinen Anerkennung finden!

Wenn Prof. Rietschel selbst nur die jedem Beschauer kräftig und anmuthig ansprechende allegorische Figur der Weisheit für das Monument Friedrich August's zur Ausstellung gab; so stellte er ja doch in unserer Schwesterstadt die herrlichen Haut-Reliefs am Giebelfelde des Augusteums, die 4 Fakultäten mit der in der Mitte herabschwebenden Lichterscheinung, als eine der geistreichsten Compositionen allen Bewohnern Leipzigs vor's Auge. Denn diese Bildwerke sind seit 14 Tagen ganz enthüllt und mit der regsten Theilnahme dort gesehene worden. Aber Rietschel hat auch noch unsere hiesige Ausstellung mit einer allgemein bewunderten Handzeichnung zur Ausschmückung eines Frieses so bereichert, daß diese über 4 Ellen lange,